



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

---

## **Check S3 2021**

**Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz**

Institut für Bildungsevaluation

16. Dezember 2021

Anschrift

---

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich  
Wilfriedstrasse 15  
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60  
[www.ibe.uzh.ch](http://www.ibe.uzh.ch)

[check@ibe.uzh.ch](mailto:check@ibe.uzh.ch)

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Worum geht es?</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Was wurde getestet?</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Wer hat teilgenommen?</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Wie sind die Ergebnisse zu lesen?</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler</b>	<b>7</b>
5.1	Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler . . . . .	7
5.2	Kompetenzstufen . . . . .	7
5.3	Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache . . . . .	10
<b>6</b>	<b>Fachergebnisse der Klassen und Schulen</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Weiterführende Informationen</b>	<b>12</b>

# 1 Worum geht es?

**Checks** – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse (Check P3), am Ende der 5. Klasse (Check P5), Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) und am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt.

**Zweck** – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, welche für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

**Überblick** – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check S3 2021. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geprüften Fächer und Kompetenzbereiche. In Kapitel 3 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. In Kapitel 4 wird erklärt, wie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (Kapitel 5) sowie die Ergebnisse der Klassen und Schulen (Kapitel 6) interpretiert werden können.

# 2 Was wurde getestet?

**Fächer und Kompetenzbereiche** – Im Check S3 2021 wurden zwölf Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Natur und Technik getestet. Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn obligatorisch. Im Kanton Basel-Stadt wurde 2021 kein Check S3 durchgeführt. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich	Bemerkungen
Deutsch	Lesen Schreiben Sprache im Fokus	
Englisch	Lesen Hören Schreiben	Englisch-Unterricht: AG <sup>1</sup> : Ab 3. Primarklasse BL/SO: Ab 5. Primarklasse
Französisch	Lesen Hören	Französisch-Unterricht: AG <sup>1</sup> : Ab 6. Primarklasse BL/SO: Ab 3. Primarklasse
Mathematik	Zahl und Variable Form und Raum Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	
Natur und Technik	Natur und Technik	AG: freiwillige Teilnahme

<sup>1</sup> Im Kanton Aargau können die Fremdsprachen im Schultyp mit allgemeinen Leistungsanforderungen (Realschule) freiwillig gewählt werden (Wahlfach). Im Schultyp mit erweiterten Leistungsanforderungen (Sekundarschule) kann ab der 2. Klasse eine Fremdsprache abgewählt werden (Wahlpflichtfach).

### 3 Wer hat teilgenommen?

**Schülerinnen und Schüler** – Der Check S3 fand von März bis Mai 2021 statt. Insgesamt haben 10848 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Test teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und insgesamt. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen beziehungsweise Schulen<sup>2</sup> pro Kanton und insgesamt

<b>Untersuchungseinheit</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Schülerinnen und Schüler	6379	2611	1858	10848
Klassen	379	158	118	655
Schulen	103	23	34	160

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und individuellen Lernzielen (Angaben in Prozent)

<b>Merkmal</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Knaben	51.2%	51.1%	54.8%	51.8%
Deutsch als Zweitsprache	34.2%	20.0%	36.4%	31.2%
Individuelle Lernziele Deutsch	2.9%	2.3%	4.8%	3.1%
Individuelle Lernziele Englisch	1.4%	2.0%	3.3%	1.9%
Individuelle Lernziele Französisch	0.7%	2.0%	3.7%	1.5%
Individuelle Lernziele Mathematik	2.8%	2.4%	4.8%	3.1%
Individuelle Lernziele Natur und Technik	1.9%	1.0%	3.3%	1.9%

**Individuelle Lernziele** – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten – gleich wie solche mit regulären Lernzielen – adaptive Tests, die sich den Fähigkeiten anpassen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen. Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

### 4 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

**Punkte auf der Kompetenzskala** – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht er-

<sup>2</sup>Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

reicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

**Standardisierung der Kompetenzskala** – Die Kompetenzskalen des Check S3 2021 – mit Ausnahme von Deutsch und Englisch Schreiben – sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen des Check S2 seit 2019 sowie mit den Ergebnissen des Check S3 2020 vergleichbar sind. Da die Aufsatzkorrektur nicht über die Jahre hinweg standardisiert werden kann, wurden die Kompetenzskalen von Deutsch Schreiben und Französisch Schreiben unabhängig von den Leistungen in früheren Checks gebildet. Sie sind daher nur mit Ergebnissen des aktuellen Checks vergleichbar. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind die Ergebnisse des Check S3 2021 nicht direkt mit den Ergebnissen des Check S3 2019 oder mit den Ergebnissen von Checks vor 2019 vergleichbar.

**Fachmittelwert** – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

**Prozentrang** – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhielten. Eine Schülerin, welche beispielsweise 894 Punkte in Deutsch erreicht, übertrifft drei Viertel der anderen Schülerinnen und Schüler, welche am Check teilgenommen haben. Tabelle 4 zeigt die Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler, die Standardabweichung sowie die Prozentränge.

**Effektgrösse** – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD; Tabelle 4). Ein Unterschied von weniger als  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab  $\frac{2}{5}$  Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Tabelle 4: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Prozentränge (PR) der geprüften Fächer. Der Prozentrang gibt an, welche Punktzahl von einem bestimmten Prozentsatz aller Schülerinnen und Schüler erreicht oder übertroffen wurde.

Fach	M	SD	Prozentrang										
			1%	10%	20%	25%	40%	50%	60%	75%	80%	90%	99%
Deutsch	825	100	595	693	738	757	800	826	852	894	911	955	1052
Englisch	851	103	617	714	762	780	826	852	880	922	940	982	1083
Französisch	835	97	604	709	755	771	813	837	861	899	914	955	1070
Mathematik	834	120	549	676	733	754	807	841	870	914	934	988	1100
Natur und Technik	833	104	609	702	746	764	804	830	856	899	916	965	1097

## 5 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

### 5.1 Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler

**Grafische Darstellung** – In Abbildung 1 werden die Ergebnisse aller fünf Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Der schwarze Balken in der Mitte jeder Grafik zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken hinzugezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die 10 Prozent extremsten Schülerleistungen befinden sich also ausserhalb dieser Spannweite.

**Tabellarische Darstellung** – Die Fachmittelwerte sind, zusammen mit den Stichprobengrössen und den Standardabweichungen, in Tabelle 5 angegeben. Die Standardabweichung (SD) gibt an, wie weit die Leistung der Schülerinnen und Schüler eines Kantons von der mittleren Leistung (M) entfernt ist und ist ein Mass für die Heterogenität der Leistungen innerhalb des Kantons.

Tabelle 5: Stichprobengrössen (N), Fachmittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) pro Fach und Kanton

Fach	Aargau			Basel-Landschaft			Solothurn		
	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD
Deutsch	6187	832	100	2534	830	103	1798	794	88
Englisch	5988	867	99	2539	842	106	1768	809	97
Französisch	4562	860	88	2518	820	105	1756	792	90
Mathematik	6250	844	120	2560	832	124	1828	803	110
Natur und Technik	1705	829	106	2557	847	108	1804	816	92

### 5.2 Kompetenzstufen

**Kompetenzstufe** – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Mit dem Check S3 werden die Kompetenzstufen V bis >X abgedeckt.

**Tabellarische Darstellung** – Tabelle 6 zeigt die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons. Kompetenzstufen können nicht über Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen für den Check S3 können auf [www.check-dein-wissen.ch/ressourcen](http://www.check-dein-wissen.ch/ressourcen) eingesehen werden.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check S3 2021 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), 50 % mittlere Werte (dunkelgrau), 90 % mittlere Werte (Balkenbreite)

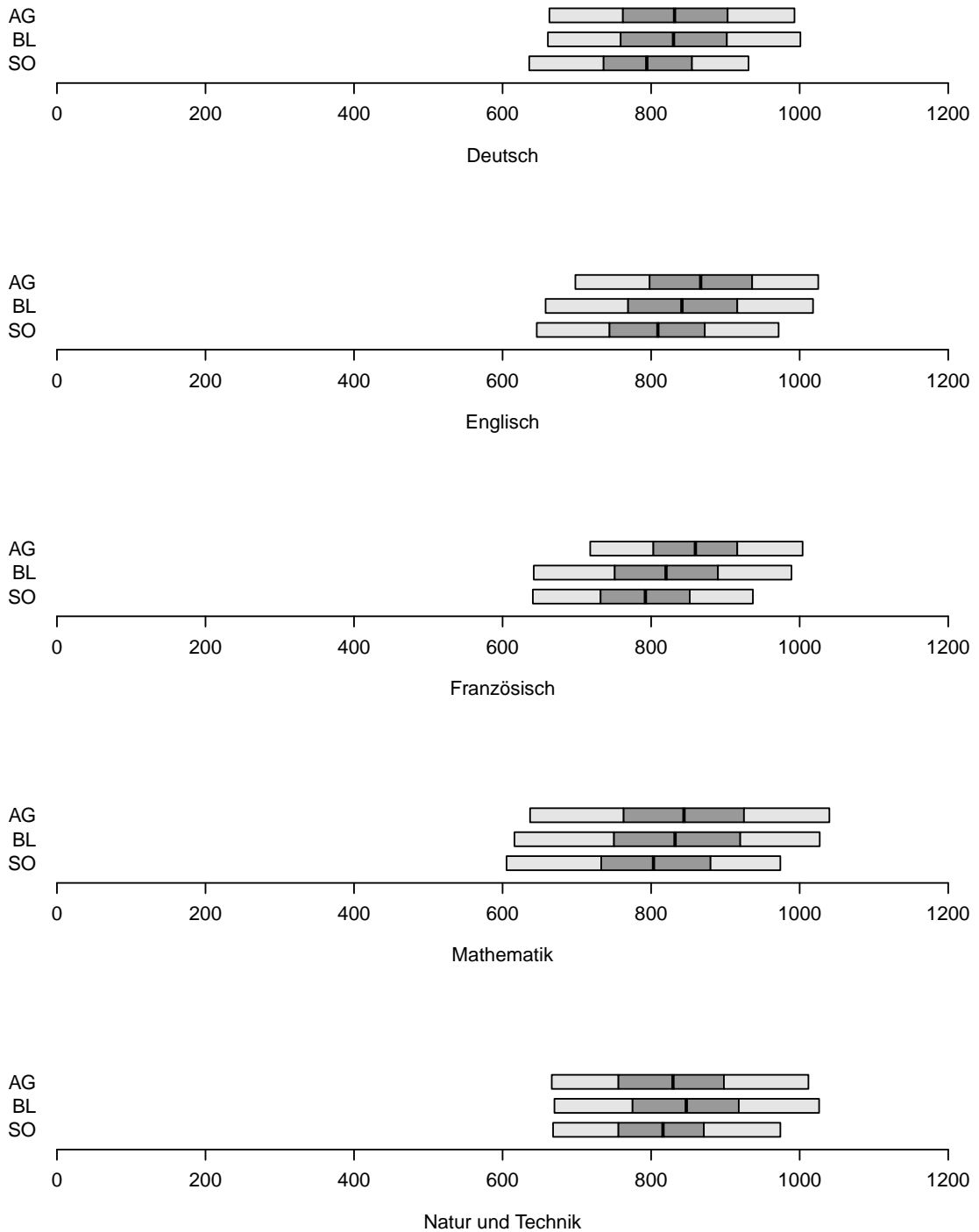




Tabelle 6: Kompetenzstufen pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen. Kompetenzstufen, die von keiner Schülerin und keinem Schüler erreicht wurden, werden nicht angezeigt.

Fach	Kompetenzbereich	Kanton	Kompetenzstufe						
			V	VI	VII	VIII	IX	X	>X
Deutsch	Lesen	AG	2%	11%	26%	35%	21%	4%	0%
		BL	2%	13%	26%	36%	20%	4%	0%
		SO	2%	15%	33%	37%	11%	1%	0%
	Schreiben	AG	3%	9%	27%	36%	19%	5%	1%
		BL	3%	10%	26%	35%	19%	6%	1%
		SO	5%	10%	30%	39%	13%	2%	0%
	Sprache im Fokus	AG	2%	11%	26%	30%	21%	8%	2%
		BL	3%	12%	24%	31%	21%	8%	2%
		SO	4%	15%	36%	30%	13%	2%	1%
Englisch	Hören	AG	1%	6%	22%	33%	27%	9%	3%
		BL	2%	10%	26%	32%	21%	7%	1%
		SO	3%	13%	36%	30%	14%	3%	1%
	Lesen	AG	1%	7%	19%	34%	30%	8%	1%
		BL	2%	11%	23%	32%	25%	7%	1%
		SO	1%	13%	32%	34%	16%	3%	0%
	Schreiben	AG	1%	4%	22%	37%	25%	8%	2%
		BL	3%	8%	26%	32%	21%	8%	1%
		SO	4%	9%	32%	35%	15%	4%	1%
Französisch	Hören	AG	1%	4%	23%	43%	25%	4%	1%
		BL	2%	13%	27%	36%	17%	4%	1%
		SO	3%	17%	37%	33%	9%	1%	0%
	Lesen	AG	1%	4%	21%	38%	27%	8%	1%
		BL	2%	11%	30%	32%	18%	4%	1%
		SO	3%	14%	35%	32%	12%	3%	1%
Mathematik	Zahl und Variable	AG	4%	10%	21%	31%	23%	9%	2%
		BL	5%	11%	22%	30%	22%	8%	2%
		SO	6%	14%	27%	33%	16%	3%	0%
	Form und Raum	AG	4%	9%	21%	33%	22%	9%	2%
		BL	6%	12%	21%	32%	21%	8%	2%
		SO	7%	13%	25%	34%	16%	4%	1%
	GFDZ*	AG	3%	11%	24%	29%	22%	10%	2%
		BL	4%	11%	25%	28%	21%	8%	2%
		SO	5%	15%	29%	30%	17%	4%	0%
Natur und Technik	AG	1%	9%	32%	34%	19%	5%	1%	
	BL	1%	9%	24%	36%	23%	7%	1%	
	SO	1%	9%	33%	40%	14%	3%	0%	

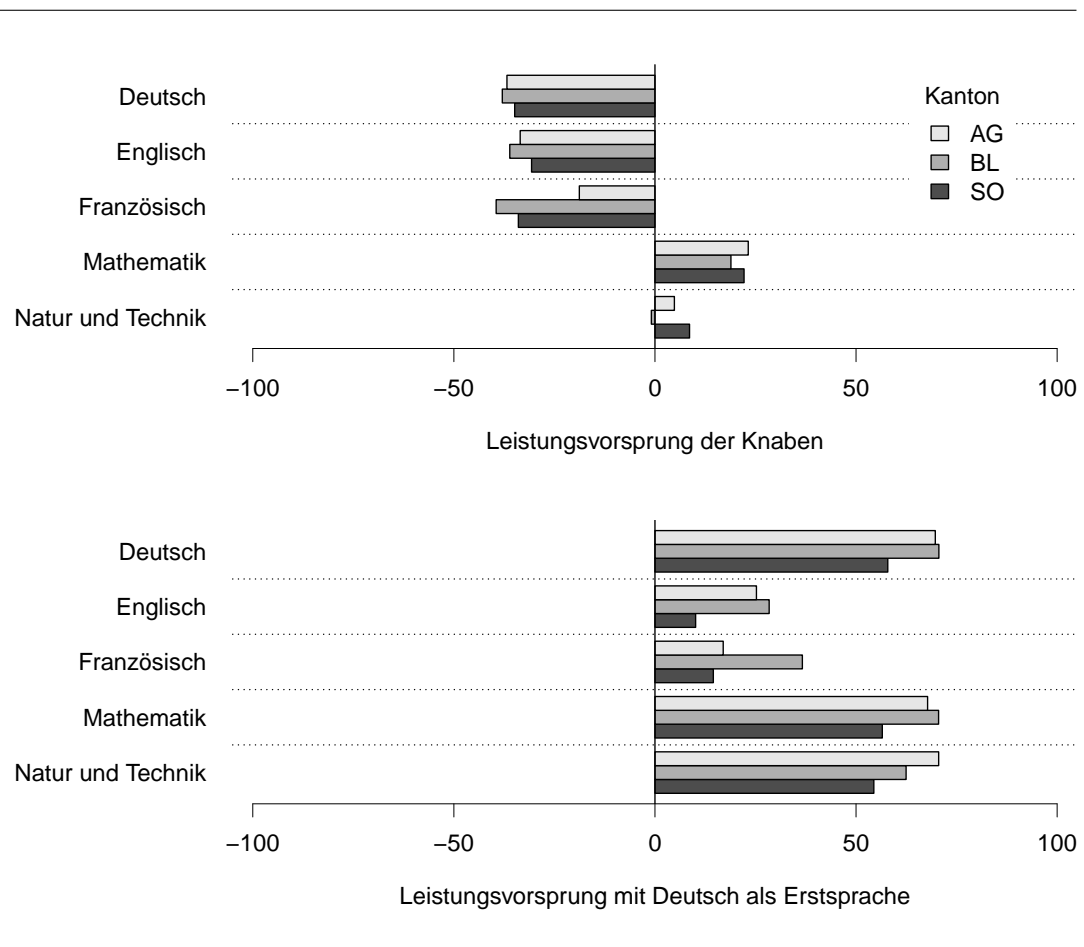
\* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

### 5.3 Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache

**Individuelle Merkmale** - Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Abbildung 2 zeigt die Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache für die vier Kantone in Form von Punktedifferenzen.

**Grafische Darstellung** - Im oberen Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen von Mädchen und Knaben abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen abgeschnitten. Im unteren Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache gezeigt. Je positiver die Werte sind, desto besser haben Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Deutsch als Erstsprache abgeschnitten. Die Einstufung der Schülerinnen und Schüler bezüglich Erstsprache Deutsch wurde von der Schule vorgenommen. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse auf Seite 6 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 2: Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen (oben) beziehungsweise zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache (unten). Positive Werte bedeuten einen Vorsprung der Knaben beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache.



## 6 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

**Mittelwert** – In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton angegeben. Im Gegensatz zu den in Kapitel 5 dargestellten Schülerergebnissen wurden die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen. Zudem fließen hier grössere Klassen beziehungsweise Schulen mit demselben Gewicht in den Mittelwert ein wie kleinere Klassen beziehungsweise Schulen.

**Streuung** – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Klassen beziehungsweise Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent schwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungsfähigsten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Prozentränge 10 und 90 (PR10, PR90) der Klassen- und Schulmittelwerte; ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR10	PR90	M	SD	PR10	PR90
Deutsch	AG	817	84	703	926	818	66	745	912
	BL	814	91	702	936	819	45	754	865
	SO	790	64	711	869	804	48	768	850
Englisch	AG	849	78	750	945	844	70	766	933
	BL	827	82	722	931	830	40	786	872
	SO	802	65	727	875	811	60	773	847
Französisch	AG	835	66	750	919	838	54	769	903
	BL	808	82	699	915	802	52	725	864
	SO	785	60	715	864	797	36	749	837
Mathematik	AG	829	97	691	951	830	76	745	934
	BL	816	104	690	950	821	51	750	873
	SO	797	84	697	898	809	67	766	858
Natur und Technik	AG	825	78	723	931	827	61	762	895
	BL	833	91	709	953	834	47	780	868
	SO	813	63	734	892	828	49	782	866

## **7 Weiterführende Informationen**

- Bildungsraum Nordwestschweiz: [www.bildungsraum-nw.ch](http://www.bildungsraum-nw.ch)
- Check Dein Wissen: [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch)